



# WIR lesen!

Zeitung der Kinderfreunde in Oberösterreich Nr.3 /2023



Die Kinderfreunde

Cover:

**Landesparlament  
Rote Falken OÖ**

Neues Vorstandsteam der  
Jugendorganisation  
Seite 11

**Allen Kindern  
alle Rechte**

Kinderschutz +  
Klimaschutz =  
Kinderrechte  
Seite 4/5



**Haut nicht hin**

Kinderschutzlandesrat  
Michael Lindner im  
Interview  
Seite 14

**Theater des  
Kindes**

50 Jahre zauberhafte  
Bühnenmomente  
Seite 12

**Elternbildung**

Thema Mobbing:  
Sei der Löwe – stark  
und gechillt  
Seite 6/7

**Kinderseite**

Witze, Backtipp,  
Bewegungstipp uvm.  
Seite 8/9





# Wir ziehen um!



## Aufgepasst!

Die Landesorganisation der Kinderfreunde Oberösterreich sowie die Familienzentren GmbH der OÖ Kinderfreunde übersiedeln in neue Büroräumlichkeiten. Ab April 2024 findet ihr uns in der Hamerlingstraße 44, 4020 Linz! ●

# RUFSEMINARE

Anruf genügt und Trainer\*in kommt mit einem maßgeschneiderten Programm in den Ort. Und das kostenlos!



 **Renner** Institut  
OBERSÖSTERREICH

renner-institut.spooe.at  
05 / 77 26 11 - 16  
bildung@spooe.at

## Europäische Kindergarantie Chancengleichheit für alle Kinder!

Frühkindliche  
Betreuung, Bildung  
und Erziehung

Gesundheitsversorgung

Gesunde Ernährung

Angemessener  
Wohnraum

Europaabgeordneter

# Hannes Heide

[hannes.heide@europarl.europa.eu](mailto:hannes.heide@europarl.europa.eu)

 [hannesheide.eu](https://www.facebook.com/hannesheide.eu)

 [hannes\\_heide](https://www.instagram.com/hannes_heide)



**S&D**



## Kinderrechte-Corner

### ~Klimaschutz ist Kinderrecht~

Das Recht auf eine intakte Umwelt für Kinder wird oft als Teil des Rechts auf eine gesunde Entwicklung (Artikel 24) und ein sicheres Lebensumfeld interpretiert. Eine intakte Umwelt ist essenziell für die Gesundheit und das Wohlbefinden von Kindern. Wir Kinderfreunde fordern daher zu den acht Artikeln, die seit 2011 in der Bundesverfassung verankert sind, auch ein umfassendes Kinderrecht auf Klimaschutz in der Bundesverfassung festzuschreiben.



## Hallo, hallo!

## Kinder haben das Recht auf Frieden

Die negativen Schlagzeilen reißen nicht ab. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie wurden noch nicht restlos aufgearbeitet, es folgte der russische Angriffskrieg in der Ukraine und nun die Eskalation im Nahen Osten.



Diese Berichterstattungen gehen nicht spurlos an den Kindern vorüber. Die Kinderfreunde appellieren an alle Erwachsenen, mit diesem Thema sorgfältig umzugehen und vor Kindern nicht unreflektiert über Krieg zu sprechen. Außerdem ist es gerade jetzt wichtig, Frieden vorzuleben: im Großen, aber auch im Kleinen.

Auch in unserem Land war Frieden vor gar nicht allzu langer Zeit keine Selbstverständlichkeit. Es bleibt unsere Aufgabe, uns Tag für Tag für ein fried-

liches Zusammenleben einzusetzen. In einer Welt, die immer wieder von Konflikten und Eskalationen heimgesucht wird, möchten wir Kinderfreunde ausdrücklich betonen, dass Kinder vor allem Frieden und Schutz benötigen. Die aktuellen Entwicklungen zeigen uns einmal mehr, dass wir unsere Bemühungen verstärken müssen, um sicherzustellen, dass unsere Kinder in einer Umgebung aufwachsen, die von Frieden, Solidarität und Gerechtigkeit geprägt ist. ●

Der 20. November eines jeden Jahres markiert einen ganz besonderen Geburtstag. Es ist jener Tag, an dem im Jahr 1989 die UN-Konvention über die Rechte des Kindes beschlossen wurde. Und auch Österreich hat sich im Jahr 1992 dazu verpflichtet, die Rechte von Kindern und Jugendlichen zu beachten und einzuhalten.

Nun, das gelingt mal besser und mal schlechter. Insbesondere die Corona-Krise hat uns rasch gezeigt, dass hier auf die Rechte der Kinder schlichtweg vergessen wurde. Und in der jüngsten Vergangenheit haben wir einen Bundeskanzler erlebt, der jeden Respekt vor Kindern, Jugendlichen und ihren Familien vermissen lässt. Da ist in einem Skandal-Video davon die Rede, dass ein Bürger schon ausreicht, damit armutsgefährdete Familien ihren Kindern ein warmes Essen servieren können.

Und genau solche und ähnliche Aussagen sind es, warum wir uns noch immer mit aller Vehemenz für die Einhaltung und Umsetzung der Kinderrechte einsetzen. Denn obwohl Österreich eines der reichsten Länder der Welt ist, sind noch immer mehr als 350.000 Kinder armuts- und ausgrenzungsgefährdet. Es ist also höchst an der Zeit, diesen Umstand zu ändern. Wir brauchen eine Politik, die Kinderrechte und den Schutz der Kinder in den Mittelpunkt ihres Handelns rückt. ●

Freundschaft!

**Helmut Gotthartsleitner**

Vorsitzender der Kinderfreunde ÖÖ

### Impressum

Die Zeitung „Wir lesen!“ ist ein periodisches Informationsblatt der Kinderfreunde ÖÖ, der Freizeit GmbH der ÖÖ Kinderfreunde und der Familienzentren GmbH der ÖÖ Kinderfreunde. Die Artikel geben die Meinung der Autor:innen wieder und decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. | **Redaktion:** Helmut Gotthartsleitner, Mag. Romana Philipp, Judith Antlinger | **Anzeigenverwaltung:** Mag. Romana Philipp, Tel 0732 / 77 30 11-44 | **Herausgeber und Verleger:** Österreichische Kinderfreunde, Landesorganisation Oberösterreich, Wiener Straße 131, 4020 Linz, ZVR: 486089761 | **Layout u. Illustration:** © Martin Bruner - www.sombbrero.at | **Druck:** Gutenberg/Werbering GmbH | **Fotos:** Kinderfreunde und Rote Falken Oberösterreich, Theater des Kindes, Adobe Stock, Junge Digitale, Klaus Schönguber, MecGreenie Production.

Besuche uns auch auf [www.kinderfreunde.cc](http://www.kinderfreunde.cc)

[f /kinderfreundeoberoesterreich](https://www.facebook.com/kinderfreundeoberoesterreich) [i /kinderfreunde\\_ooe](https://www.instagram.com/kinderfreunde_ooe)

# Der 20. November ist Internationaler Tag der Kinderrechte Kinderschutz + Klimaschutz = Kinderrechte



Text: Romana Philipp

Im Jahr 1989 wurde weltweit ein Meilenstein für Kinder und Jugendliche gesetzt: Die Vereinten Nationen haben ein Übereinkommen über die Rechte des Kindes (UN-Kinderrechtskonvention) beschlossen, das am 20. November 1989 von der UN-Generalversammlung angenommen wurde. Mit der Ratifikation, also der Umsetzung der Kinderrechtskonvention im Jahr 1992, hat sich auch Österreich verpflichtet, die Rechte von Kindern und Jugendlichen einzuhalten.

Kinder haben das Recht auf ein gesundes und sicheres Aufwachsen. Kinderschutz ist somit kein Privileg, sondern ein fundamentales Menschenrecht. „Gerade der Kinderschutz ist ein essenzielles Kinderrecht, das in unserer Gesellschaft oberste Priorität haben muss!“, sagt Helmut Gotthartsleitner, Vorsitzender der Kinderfreunde OÖ. Auch die Klimakrise stellt uns aktuell vor große Herausforderungen. Der menschengemachte Klimawandel

verschärft Ungleichheiten und stürzt die Kinderrechte in eine Krise. „Wenn wir gemeinsam für das Wohlergehen aller Kinder, egal wo auf der Welt, auch weiterhin arbeiten und kämpfen möchten, müssen wir verstehen, wie die Klimakrise Kinder und ihre Rechte verletzt. Die Sicherheit und das Wohlbefinden von Kindern sollte in allen Angelegenheiten vorrangig sein!“ Für die Kinderfreunde ist somit klar: Klimaschutz ist ein Kinderrecht –

auch wenn es noch nicht dezidiert als Kinderrecht in der Kinderrechtskonvention verankert ist. „Das muss sich ändern!“, betont Gotthartsleitner, und mit dieser Forderung sind die Kinderfreunde nicht allein, denn zahlreiche andere Kinderrechtsorganisationen setzen sich dafür ein, dass hier etwas getan wird. „Wir wollen zu den acht Artikeln, die seit 2011 im Bundesverfassungsgesetz über die Rechte der Kinder verankert sind, ein umfassendes Kinderrecht auf Klima-

schutz in der Bundesverfassung fest-schreiben“, fordert der Vorsitzende der Kinderfreunde OÖ.

### Starke Partner für die Kinderrechte

Wenn es um Kinderrechte-Themen geht, bekommen die Kinderfreunde Unterstützung von der SPÖ OÖ und dem Sozialdemokratischen Gemeindevertreter\*innenverband OÖ (GVV). „Kinder sind nicht nur die Zukunft, sondern auch die Gegenwart unserer Gemeinden. Ihr Recht auf Bildung, Gesundheitsversorgung, Beteiligung am gesellschaftlichen Leben und Schutz vor Gewalt sind von entscheidender Bedeutung für ihre ganzheitliche Entwicklung. Eine Gemeinde, die Kinderrechte respektiert und fördert, investiert in eine nachhaltige und inklusive Zukunft, in der jedes Kind die Chance hat, sich optimal entwickeln zu können.“

### Chancengleichheit für alle Kinder

In seiner Funktion als Kinderschutz-Landesrat sieht Michael Lindner die Stärkung der Kinderrechte, den Ausbau der Gewaltprävention sowie die Bekämpfung der Kinderarmut als

seine wesentlichsten Aufgaben: „Die Zukunft unserer Kinder darf nicht davon abhängen, wo und in welchen Verhältnissen sie geboren wurden. Sie haben das Recht auf ein sorgenfreies Erwachsenwerden. Wir müssen daher für ein entsprechendes Umfeld sorgen, damit das möglich ist“, so Lindner. In Österreich ist jedes fünfte Kind von Armut betroffen, wobei die Teuerung diese Umstände noch weiter verschärft hat. „Ich setze mich daher für die Einführung einer Kindergrund-sicherung ein, damit jedes Kind unabhängig von der Einkommenssituation der Eltern, alle Chancen hat“, so der Kinderschutz-Landesrat.

Aktuell läuft in Oberösterreich die Kinderschutzkampagne „Gewalt gegen Kinder #hautnichthin“, die darauf abzielt, für mehr Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit zu sorgen. „Leider ist die Ohrfeige für knapp ein Viertel der Menschen in Österreich noch immer keine gewaltbehaftete Erziehungsmaßnahme. Mit dieser Kampagne wollen wir die Einstellung der Oberösterreicher:innen ändern und darauf aufmerksam machen, dass Kinder das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung haben“, erklärt Kinderschutz-Landesrat Lindner (mehr über diese Kampagne gibt es auf Seite 14). ●

## Retten wir die Welt! Kinder fürs Klima!



Fragt man bei den Kindern nach, sind die Lösungen meist simpel: „Keine Bäume fällen!“, „Mehr Parks für die Kinder!“, „Weniger Autos, mehr Fahrräder!“, „Den Regenwald schützen“. Sie sind sich somit einig: Es muss sich etwas tun beim Klimaschutz. Wir sehen das genauso! Es ist unsere Aufgabe, ihre Anliegen ernst zu nehmen, sie in kindgerechter Weise über das Klima und die Veränderungen zu informieren und sie in ihren Anliegen zu begleiten. Nur so können wir den Kindern Perspektiven geben und die Kinderrechte langfristig wahren.

Der Klimawandel bedroht die Lebensgrundlagen von Kindern auf der ganzen Welt. Extreme Wetterereignisse, Umweltverschmutzung und Ressourcenknappheit haben schwerwiegende Auswirkungen auf die Gesundheit und das Wohlbefinden von Kindern. Klimaschutz ist somit nicht nur eine Umweltfrage, sondern auch eine Kinderrechte-Frage. Die junge Generation, die nichts für die Ausbeutung und Zerstörung des Planeten kann, wird die Folgen am härtesten zu spüren bekommen. Uns ist es wichtig, mit den Kindern gemeinsam für wirkliche Klimagerechtigkeit zu kämpfen. Die Ausbeutung und Zerstörung unseres Planeten für die Gier und den Profit Einzelner muss endlich der Geschichte angehören.

Hört auf die Kinder! Klimaschutz ist ein Kinderrecht!

<https://rettenwirdiewelt.at/>

Judith Antlinger  
Geschäftsführerin Kinderfreunde OÖ

Wir haben die **Energie**  
für **effiziente** Werbung.



DAS BESSERE FÄLLT IMMER AUF.

[www.sigma.at](http://www.sigma.at)

**SigMA**<sup>δ</sup>

**DRUCK &  
WERBETECHNIK**



# Sei der Löwe – stark und gechillt

Text: Inez Ardelt

**V**iola Einsiedler ist Beraterin für Mobbingprävention und gibt auch Kurse für Kinder im Volksschulalter. Es ist ihr ein Anliegen, Kinder dazu zu befähigen, in Konfliktsituationen stark und sicher handeln zu können. Im Interview gibt sie Einblicke in das Wie.

### Wo fängt Mobbing an?

Es gibt Definitionen, die besagen, man muss über einen längeren Zeitraum eine bestimmte Anzahl von Beleidigungen erlebt haben, damit es als Mobbing zählt – ich sage nein. Stellen wir uns eine Klasse vor, in der zwei Kinder mit exakt denselben Worten schikaniert werden: Das eine Kind fühlt sich gemobbt, das andere überhaupt nicht. Das liegt daran, dass Mobbing ein gefühlter Prozess ist. Es steht uns weder zu, zu sagen, ist doch nicht so schlimm, noch, es zu dramatisieren!

**Mobbing hat viele Gesichter:  
Gibt es für die Betroffenen einen  
Unterschied, ob es sich um**

### Cybermobbing oder Mobbing im „real life“ handelt?

Vor Social Media gab es Beschimpfungen, Streitereien und Konflikte. Man ist nach Hause gekommen, hat die Tür hinter sich zugemacht und war erstmal geschützt. Heute ist es so, dass fast jede/r ein Handy hat, und die Kränkungen ständig auf uns einprasseln. Eine Wertung, ob das eine schlimmer ist als das andere, kann man nicht vornehmen. Es sind die Rahmenbedingungen, die den Unterschied ausmachen, und das ist relevant beim Suchen von Lösungen.

**Wie sollen Lehrpersonen  
damit umgehen, wenn ihnen  
ein Mobbing-Fall in der Klasse  
zu Ohren kommt?**

Es scheint immer recht klar zu sein: Wer mobbt, der muss eine Bestrafung bekommen. Aber, wenn wir nur bestrafen, gewinnt niemand. Es sollte ganz genau geschaut werden, was dahinter steckt. Die Täterperson hat unerfüllte Bedürfnisse, die sie irgendwie erfüllen will. Und zwar auf eine Weise, die sozial nicht verträglich ist, weil sie noch keine Strategien und sozialen Kompetenzen erlernt hat, um es anders zu regeln. Da muss man ansetzen und schauen, wie wir diese Person dazu befähigen können, dass sie anders handelt. Bei dem Kind, das sich gemobbt fühlt, stecken oft ebenso unerfüllte Bedürfnisse dahinter. Hier kann auch geschaut werden, wie diese erfüllt werden können. Um dieses Ohnmachtsgefühl nicht erleben zu müssen, hilft es Kindern, ihren Schutzschild zu vergrößern.



## Elternbildung

### Workshop-Reihe:

#### Mobbing: Wie lernen Kinder Konflikte selbstsicher zu lösen

**18.1. und 25.1.2024, 18-21 Uhr**

EKiZ Ampflwang, mit Viola Einsiedler (mehr Infos: Helena Zweimüller, 0699 16886423)

#### Workshop Mobbingprävention

**7.3.2024, 17-20 Uhr**

EKiZ Bad Goisern, mit Viola Einsiedler (mehr Infos: Elisabeth Schiller-Hofer, 0699 16886419)

#### Mobbing unter Kindern – erkennen, vorbeugen, unterbinden

**10.10.2024, 14-17 Uhr**

EKiZ Ottwang, mit Andrea Eder (mehr Infos: Bettina Pillichshammer, 0699 16886425)

## Kurs für Kinder

#### Wie Kinder Konflikte stark lösen

Für Volksschulkinder von 6–10 Jahren

**3.2.2024, 8-12 Uhr**

EKiZ Ampflwang, mit Viola Einsiedler (mehr Infos: Helena Zweimüller, 0699 16886423)

*Jetzt wurde sehr viel auf die mobbende Person eingegangen.*

*Wie kann dem gemobbten Kind geholfen werden?*

Es kann sein, dass es reicht, dem Kind neue Strategien in die Hand zu geben. Es kann aber sein, dass die Situation im Außen verändert werden muss. Dass es nicht reicht, wenn das Kind sein Inneres stärkt. Kindern erkläre ich das gerne so: Stellt euch drei Tiere vor – einen Löwen, eine Mücke und ein Schaf. Der Löwe ist ruhig und entspannt. Wenn es drauf ankommt, kann er kämpfen, aber er chillt lieber. Fliegt eine nervige Mücke um ihn herum und sagt „wie siehst du denn aus, dein Fell ist hässlich“, interessiert das den Löwen nicht. Der wedelt mit dem Schwanz, und das war's. Also fliegt die Mücke zum Schaf und sagt genau das gleiche. Wenn sich das Schaf dann so richtig aufregt, wissen die Kinder immer ganz genau, wer mehr geärgert wird. Den Kindern zu sagen, seid der Löwe, bleibt ruhig und entspannt, regt euch nicht auf, ist eine wirksame Strategie.

*Trotz Anwendung der Strategie kann das Kind aber dennoch darunter leiden. Was dann?*

Hier kommt die mentale Abgrenzung ins Spiel! Dazu ein Beispiel: Es klingelt an der Tür, und es ist die Nachbarin mit einem Geschenk. Willst du es an-

nehmen, bittest du die Nachbarin her-zuzukommen und freust dich darüber. Aber was, wenn sie wiederkommt und kein Geschenk für dich hat, sondern einen großen Kackhaufen? Du kannst ihn annehmen, oder ablehnen. Eins ist klar, niemand möchte einen stinkenden Kackhaufen bei sich in der Wohnung. In dieser Analogie ist der Kackhaufen die Beleidigung, die bösen Worte, das, was weh tut. Die kommen nicht in unser zu Hause, die kommen nicht in unser Herz, die Türe bleibt zu! Das heißt nicht, dass es nicht weh tut. Aber wir bestimmen, wer Zutritt erhält. ●



**Viola Einsiedler (33)** hat Kindheits- und Sozialwissenschaften studiert, ist Beraterin für Mobbingprävention (ausgebildet bei Stark auch ohne Muckis) und Selbstbehauptungs- und Resilienztrainerin für Kinder (ausgebildet bei Stark auch ohne Muckis).

Zum Thema Mobbing hat sie auch eine persönliche Geschichte. Ihr Bruder wurde aufgrund seiner Behinderung häufig beleidigt und ausgegrenzt. Deshalb möchte sie Kinder dazu befähigen, bei Mobbing stark und sicher handeln zu können.



## Buchtipps



**Sei stark wie ein Löwe, Daniel Duddek, Rowohlt, 2020**

Zehntausende Kinder werden Opfer von Mobbing, werden in Kindergarten

und Schule ausgegrenzt, gedemütigt, bedroht oder gar geschlagen. Daniel Duddek, erfahrener Coach und gelernter Erzieher, zeigt, was Kinder brauchen, um sich gegen Mobbing zu wehren und souverän, selbstbewusst und glücklich zu werden. ●

## DRUCK IN EINER NEUEN DIMENSION

Als hoch spezialisierte Offsetdruckerei gilt bei Gutenberg die Devise: Nur drucken ist zu wenig. Vielmehr geht es uns darum, in Sachen Leistung, Qualität, Sicherheit, Service und Umwelt nicht nur höchsten Standards zu genügen, sondern Maßstäbe zu setzen.

**GUTENBERG**  
Wir drucken uns nicht vor der Verantwortung.

www.gutenberg.at



## Lachen ist gesund!

Wusstest du, dass wir beim Lachen über hundert Muskeln gebrauchen? Lachen wirkt entspannend und der Körper profitiert davon. Denn beim Lachen nehmen die Lungen frischen Sauerstoff auf, das Blut bildet neue Abwehrzellen und auch Schmerzen können gelindert werden.

Was glaubst du, wie oft lacht ein Erwachsener?

3    15    32

Wie oft lachen Kinder?

50    260    400

Auflösung

Kinder lachen bis zu 400 Mal am Tag, während Erwachsene nur noch circa 15 Mal am Tag lachen! Wir finden: auch hier können sich Erwachsene sehr viel von den Kindern abschauen!

Du hast einen lustigen Witz für uns? Send ihn an [romana.philipp@kinderfreunde-ooe.at](mailto:romana.philipp@kinderfreunde-ooe.at) und wir veröffentlichen diesen in der nächsten Ausgabe.

## Witze Ecke

Fritzchen und Oma gehen im Wald spazieren. Sagt Fritzchen: „Schau mal, ein Eichhörnchen!“ „Wo denn?“ „Schon weg“.

Dann gehen sie weiter. Nach ein paar Metern sagt Fritzchen wieder: „Schau mal, ein Eichhörnchen!“ –

„Wo denn?“ – „Schon weg“. Oma antwortet: „Das nächste Mal musst Du mir früher Bescheid sagen!“. Bald darauf ruft Fritzchen: „Schau mal, ein Eichhörnchen!“ „Wo denn?“ „Kommt gleich...!“

Geht ein Dalmatiner im Supermarkt einkaufen. Fragt der Kassierer: „Sammeln Sie auch Punkte?“

Treffen sich zwei Hunde. Sagt der eine: „Ich bin adelig und heiße Hasso!“ Sagt der andere: „Ich bin auch adelig und heiße runter vom Sofa!“

Fragt der Lehrer die Klasse: „Wie viele Kontinente gibt es und wie heißen sie?“ Daraufhin meldet sich ein Schüler und antwortet: „Es gibt viele Kontinente und ich heiße Lukas.“

Fragt die Mutter: „Leon, wie war es heute in der Schule?“ Antwortet Leon: „Ich habe das Gefühl, dass unser Lehrer selber nicht viel weiß. Er stellt uns dauernd Fragen.“

## Kinderredakteur:innen gesucht!

Du möchtest auch deine Sichtweise einbringen? Lass' uns an deiner Lebenswelt teilhaben, schick' uns deine Geschichte für die nächste Kinderfreunde-Zeitung: an [romana.philipp@kinderfreunde-ooe.at](mailto:romana.philipp@kinderfreunde-ooe.at) Einen aktuellen Artikel eines Kinderredakteurs findest du auf Seite 11



# Wir backen Glückskekse!



Dieser Backtip wird dir präsentiert von unserem Eltern-Kind-Zentrum in Pasching. Die Leiterin Doris Novakovitsch liebt dieses Kinderbuch und hat damit bereits im Eltern-Kind-Zentrum ein Erzähltheater (Kamishibai) gemacht. Jedes Kind bekam im Anschluss an die Geschichte einen solchen selbst gebackenen kleinen besonderen Stern. Denn jedes Kind ist besonders und einzigartig. Möchtest du diese Kekse auch backen? Wir verraten dir hier das Rezept.

## Zutaten:

**Teig:**  
500 g Weizenmehl / 250 g Staubzucker / 250 g Butter / 1 Pkg. Vanillezucker / 1 Pkg. Backpulver / 2 Eier  
Ev. Marmelade zum Zusammensetzen oder Schokoglasur zum Verzieren

## Zubereitung:

Mehl mit Backpulver vermengen und mit der Butter verbröseln. Eier, Zucker und Vanillezucker rasch mit den restlichen Zutaten zu einem glatten Mürbteig verkneten. Diesen zugedeckt eine Stunde kühl rasten lassen.



Den Teig ca. 3 mm dick ausrollen und beliebige Formen ausstechen (für diese Geschichte in Sternform). Die Kekse auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech legen und im vorgeheizten Backrohr bei 170 Grad ca. 12 Minuten goldgelb backen.

Die Kekse können beliebig verziert oder mit Marmelade zusammengesetzt werden. ●

## Buchtip



**Vom kleinen Stern, der etwas Besonderes sein wollte**  
Björn Steffens,  
Gerth Medien,  
ab 4 Jahren

Etwas zu klein und krumm ist der kleine Stern geraten, außerdem fehlt ihm ein Stück seiner Zacke ... Dabei wollte er doch das allerschönste Weihnachtsplätzchen werden! Ganz mutlos verschwindet er nach draußen in den Schnee. Dort begegnet er einigen Tieren und erfährt, dass es etwas Wichtigeres gibt, als gut auszusehen ... Eine liebevoll illustrierte und warmherzige Weihnachtsgeschichte, die Kindern zeigt: Jeder ist etwas ganz Besonderes. ●

Hier kommst du zur Weihnachtsgeschichte mit inhaltlicher Herzensbotschaft:



Viel Spaß beim  
Nachbacken!!



## Bewegungstipp von Hopsi Hopper

### Fußtanz

Stellt euch in einer Reihe auf. Jede Person denkt sich eine Fußbewegung aus, die die anderen nachmachen. Kombiniert die Bewegungen und erstellt so eure eigene Fußtanzchoreografie!

Mehr Infos unter:  
www.askoe-ooe.at

ASKÖ



## Pauline kommt zu Besuch

Pauline ist eine zweijährige Berner Sennenhündin. Sie wurde als Therapiehund ausgebildet und besucht jede Woche mit ihrem Frauchen Christine den Hort Ansfelden. Mittlerweile ist sie der absolute Star und begleitet die Kinder auf ihrem Schulweg und auch während des Tages in der Gruppe. Besonders bei den Integrationskindern



ist zu beobachten, dass sie sehr viel Kontakt zu Pauline suchen. Die Kinder lernen im Umgang mit der Hündin Verantwortung zu übernehmen.

Wenn der Hund horcht und reagiert, stellt dies ein Erfolgserlebnis dar und die Freude ist groß. „Paulines Einsatz ist eine wahre Bereicherung und sie ist aus unserem Hortteam nicht mehr wegzudenken!“, schwärmt Elisabeth Vitale, Hortleiterin in Ansfelden. ●

## Infos aus unseren Einrichtungen...

### 20 Jahre Eltern Kind Zentrum Pasching



Unser Eltern Kind Zentrum in Pasching feierte Mitte September das große 20jährige Jubiläumsfest. Seit zwei Jahrzehnten ist es ein verlässlicher Partner für Familien und Kinder in der Region. „Wir konnten wieder viele Menschen glücklich machen, und das werden wir, wie in den letzten 20 Jahren schon, auch weiterhin pädagogisch-wertvoll und mit unserer liebevollen EKIZ-Pasching-Philosophie weiter machen“, sagt Doris Novakovits, die seit mittlerweile 14 Jahren das EKIZ Pasching mit vollem Herzblut leitet.

Danke an das gesamte EKIZ-Team und herzlichen Glückwunsch auch an Regionvorsitzenden Wolfgang Himmelbauer sowie Regionsgeschäftsführerin Sabrina Dangl. Es hat uns sehr gefreut, dass auch Bürgermeister Ing. Markus Hofko beim Fest dabei war und sehr wertschätzende Worte an das Team gerichtet hat.

Die Ehrengäste waren, wie immer bei Kinderfreunde-Festen, die Kinder. Sie konnten sich so richtig austoben bei der Bewegungsbaustelle im Turnsaal, in der Hüpfburg, beim activity-Weg, bei den vielen Kreativ- und Spielstationen, bei der Kistlrutsche uvm. ●

### Kinderfreunde Mühlviertel wählen neuen Vorstand:

Am 7. Oktober fand im Salzhof Freistadt die Regionskonferenz der Kinderfreunde Mühlviertel mit über 80 Delegierten statt. Viele Ehrengäste, darunter Landesrat Michael Lindner, die Vorsitzende des SPÖ-Landtagsklubs Sabine Engleitner-Neu, der Europaabgeordnete Hannes Heide, die Vizebürgermeisterin von Freistadt Sonja Seifried und der Landtagsabgeordnete sowie Ehrenvorsitzende der Kinderfreunde Mühlviertel Erich Wahl folgten der Einladung.

Die Kinderfreunde Mühlviertel bestätigten den Erfolg ihrer Arbeit, indem der Vorsitzende Martin Kraschowitz, die stellvertretende Vorsitzende Andrea Pawlicek, die Kassierin Monika Lüftner sowie die Schriftführerin Carla Lehner wiedergewählt wurden.



Auch aus der Landesorganisation waren viele Kinderfreund:innen mit dabei: u. a. Helmut Gotthartsleitner, Vorsitzender; Sandra Promberger, Stv. Vorsitzende; Judith Antlinger, Geschäftsführerin. ●

## Landesparlament der Roten Falken OÖ 2023

**H**ier fand das Landesparlament vom 06. – 08. Oktober in Klaffer unter dem Motto “LaPalma – Lasst uns Wellen schlagen” statt. Passend dazu wurden Workshops von Partizipation über Systemkritik bis hin zu Arbeiter:innenlieder angeboten.



Um dem Motto gerecht zu werden und etwas in der Welt zu bewegen, wurden auch bei diesem Lapa mehrere Anträge beschlossen. Darunter finden sich Themen, wie mehr Vernetzung unter den Regionen, die Wichtigkeit der psychischen Gesundheit und der Wunsch nach Verbesserung durch mehr Feedback wieder. Nach dem Beschluss der Anträge wurden das Regionsteam der Region Salzkammergut, das Juhe-Landesteam und das Landesteam der Roten Falken OÖ neu gewählt. Dabei mussten wir uns leider von unserem alten Landesteam, bestehend aus Lena Ertl, Lara Zeller, Verena Kolar und Pia Zoister als Vorsitzende, verabschieden. ●



### Nadine Penz, Vorsitzende

Ich engagiere mich bei den Roten Falken, weil mir die Roten Falken so viel ermöglicht und gegeben haben. Ich will mit unserer Jugendorganisation viel politisch und gesellschaftlich bewegen.



### Gregor David, Landessekretär

Ich engagiere mich bei den Roten Falken, weil ich eine große Freude daran habe, Neues für meine Freund:innen bei den Falken zu erstellen. Grundlegende Werte wie Gleichheit, Frieden, Solidarität etc. den Kindern und Jugendlichen näher zu bringen, ist mir eine Herzensangelegenheit.



### Katharina Fuchs

Ich engagiere mich bei den Roten Falken, weil ich gerne an der Planung und Organisation von

Zeltlagern, Treffen & mehr teilnehme und mir wünsche, dass Kinder und Jugendliche so coole Erfahrungen bei den Falken machen können, wie ich es durfte/darf.



### Nora Holzleitner

Ich engagiere mich bei den Roten Falken, weil ich denke, dass ich einen guten Beitrag zu den Roten Falken leisten kann und stell' mir die gemeinsame Arbeit in diesem Team einfach mega vor.



### Sven Pürstinger

Ich engagiere mich bei den Roten Falken, weil das eine Organisation ist, die mir so viele schöne Erinnerungen beschert hat, die unauslöschlich in mein Gedächtnis eingebrannt sind. Ich möchte auch anderen Kindern die Möglichkeit bieten, das zu erleben, was ich erlebt habe.

Kinderredakteur Raphael

**Haha! Gelächter wegen langer Haare muss nicht sein.**



Leider kommt es immer wieder vor, dass Jungen wegen ihrer langen Haare ausgelacht werden. Ich habe selbst lange Haare und weiß, wie sich sowas anfühlt und deshalb schreibe ich diesen Bericht.

Es werden oft Burschen ausgelacht, die lange Haare haben oder gerne rosa Kleidung oder Kleider anziehen. Doch auch bei Mädchen kommt es leider immer wieder vor, dass sie wegen ihrer kurzen Haare ausgelacht werden. Doch wer hat eigentlich gesagt, dass Buben so etwas nicht dürfen? Oder, dass Mädchen keine kurzen Haare haben dürfen? Also überlegt euch das nächste Mal besser, ob ihr jemanden wegen seines Aussehens oder seiner Vorzüge auslacht. Ihr tut nicht nur anderen, sondern auch euch selber etwas Gutes.

Ich möchte noch einen weiteren Punkt ansprechen: und zwar, das so genannte Schwul- oder Lesbischsein. Meine Mutter ist auch lesbisch. Und hier muss ich betonen, dass man sich die Liebe nicht aussuchen kann. ●

**Also solch dummes Gelächter und Niedermachen anderer muss NICHT sein.**

### Raphael Miksch

kommt aus Linz, ist 11 Jahre alt und besucht das Georg von Peurbach Gymnasium. Im Sommer fährt er regelmäßig auf Kinderfreunde-Ferien camps.

## Theater des Kindes feiert Jubiläum:

# 50 Jahre zauberhafte Bühnenmomente

Das Theater des Kindes in Linz feierte im Oktober sein 50jähriges Jubiläum und lud dazu zu einer großen Geburtstagssause ins Linzer Central, wo gemeinsam mit der ASSITEJ Austria am 6.10. die große Stella-Verleihung stattgefunden hat.



Landeshauptmann Thomas Stelzer, Bürgermeister Klaus Luger und zahlreiche weitere Ehrengäste waren dabei und feierten mit Theaterleiter Andreas Baumgartner, mit Vorsitzendem Roland Schwandner, sowie dem gesamten Theaterensemble ein Geburtstagsfest.

### Wie alles begann ...

Im Oktober 1973 wurde aus einer Idee Wirklichkeit: Es entstand ein selbstständiges professionelles Theater für



Kinder und Jugendliche in Linz. In den ersten Jahren gab es ein Stück pro Jahr, zuerst mit einer Vorstellung pro Woche, es spielte das Ensemble des Kellertheaters am Hauptplatz an verschiedenen Spielorten. Im Juni 1978 eröffnete das Musische Zentrum im Alten Rathaus am Hauptplatz, ab nun die fixe Spielstätte des Theater des Kindes. Seit April 1990 ist das Theater des Kindes im Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel zu Hause.



Von 1991 bis 2003 leitete Waltraud Starck das Theater, die Professionalität und das Angebot wurden weiter ausgebaut, Kindergärten und Schulen, nicht nur aus ganz Oberösterreich, wurden zu Stammgästen – und sind es bis heute! 2003 übernahm Andreas Baumgartner die Leitung und geht gemeinsam mit seinem Team in seine bereits 21. Spielsaison. Seit



2007 gibt es ein festes Ensemble mit 4 Schauspieler:innen, etwa 250 Vorstellungen und weit über 20.000 Zuschauer:innen pro Spielzeit!

### Statistik 1973 - 2023

910.000 Besucher:innen ... so viele wie eine Menschenkette rund um Oberösterreich  
9.455 Vorstellungen ... so viele, dass 11 Monate 24 h durchgespielt werden müsste ...  
208 Premieren ... ein Textbuchstapel von rund 8 Metern Höhe ...

[www.theater-des-kindes.at](http://www.theater-des-kindes.at) ●



„Nein, nein, wir gehen nicht zurück“ heißt es in einem alten Kinderfreunde-Lied. Irgendwie war das auch das unausgesprochene Motto des Theater des Kindes in den letzten 50 Jahren. Eine Vorwärtswentwicklung, was die Qualität der Aufführungen, was die größtmögliche Barrierefreiheit zu den Kindern betrifft und was die künstlerische Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und der Zukunft betrifft.“ **Roland Schwandner**, Vorsitzender Theater des Kindes



„Theater Besuche entführen uns in eine andere Welt, lassen uns das Leben von anderen Blickwinkeln betrachten, erweitern unseren Horizont und nicht zuletzt bringen sie Unterhaltung und Leichtigkeit in unseren Alltag. Ob als Kind oder als Erwachsene – alle Menschen brauchen Theater Kultur, um zu wachsen und zu lernen! Wir sind stolz darauf, dass das Theater des Kindes schon 50 Jahre im Sinne der Kinderfreunde vielen Generationen genau

dies ermöglicht hat und noch lange ermöglichen wird!“ **Sandra Promberger**, Stv. Vorsitzende Kinderfreunde ○○



„Für die Zukunft wünsche ich mir eine gesicherte Finanzierung für das Theater des Kindes. Der künstlerische Erfolg sowie der Publikumszuspruch sind ungebrochen hoch, die Rückenbedeckung durch die Politik könnte größer sein.“ **Andreas Baumgartner**, Geschäftsführer Theater des Kindes

# „Hallo-Hallo!“ > „Hier!“

**A**lles begann im Jahr 2011. Kristina Botka saß in einem Bewerbungsgespräch mit Sandra Promberger und Karo Buchberger-Plank, denn sie hat in einer Ausschreibung ihren „absoluten Traumjob“ entdeckt: Falkensekretärin bei den Roten Falken ÖÖ.

Die beiden Falkinnen Sandra und Karo saßen ihr im Blauhemd gegenüber und wollten u.a. wissen, ob sie Vegetarierin ist, weil „das ließe sich schlecht mit Lagerfeuer-Abenden mit Knacker, Käsekrainer & Co vereinbaren“.

Damals musste sie kurz schmunzeln – heutzutage wäre so eine Frage wohl nicht mehr vorstellbar. Jedenfalls wurde sie eingestellt und war somit Teil der großen Kinderfreunde-Familie. „Ein Job, der Politik und Pädagogik verbindet – für mich ein Traum und einzigartig in Österreich“, so beschreibt Tina ihren Start bei den Roten Falken.

„Ich habe die Zusammenarbeit mit dem Landesteam sehr geschätzt. Es gab so viele bereichernde Diskussionen, ab und zu auch einmal inhaltliche Streitgespräche, aber das Team war offen für Neues. Und ich konnte auch meine Themen, wie z. B. geschlechtssensible Pädagogik unterbringen“.

Die Frage über ihr lustigstes Erlebnis ist schnell beantwortet. Tina war noch relativ neu im Team und die Vielzahl an der bei den Kinderfreunden üblichen Abkürzungen war ihr komplett fremd. Und auch der Falken-Gruß: „Hallo-Hallo“. Für einen Juhe-Kurs

wurden Schilder vorbereitet, was gehört zu den Roten Falken und was nicht. Das Schild „Hallo-Hallo“ wurde von Tina im Vorfeld gleich entsorgt,



weil „was hat das da zu suchen?“ Nun ja, mittlerweile kennt sie ihn und ruft laut „Hier!“

Nach der lehrreichen Zeit bei den Roten Falken wechselte Tina in die Landesorganisation und wurde Bereichsleiterin der Familienakademie. Für die ausgebildete (Sexual-) Pädagogin und studierte Politikwissenschaftlerin wieder ein Job wie angegossen. 2020 verließ die zweifache Mutter die Kinderfreunde und wechselte zurück in die Elementarbildung. Mittlerweile arbeitet sie für den Nacht-Kindergarten der Voest, eine Einrichtung, die sich nach den Dienstzeiten der

Schichtarbeiter:innen orientiert. 2023 kam der Anruf von Sandra Promberger mit der Frage, ob sie in den Landesvorstand der Kinderfreunde

ÖÖ kommen möchte. Für die 41-jährige Linzerin war es klar: „Hier!“ zu rufen. Ihre Herzensangelegenheiten sind der Kinderschutz sowie LGBTQ\*-Themen. „Die aktuelle Lage unseres Planeten ist nicht so gut, eigentlich richtig sch...“, daher ist es mir wichtig, etwas Gutes beizutragen. Ich möchte gemeinsam mit den vielen großartigen Kinderfreund:innen,

die Welt ein Stück besser machen. Ich habe so großen Respekt vor der haupt- und ehrenamtlichen Arbeit der Menschen in unserer Organisation. Das Engagement für die Kinder und ihre Bedürfnisse ist einfach am nachhaltigsten, sie sind unsere nächste Generation!“, schließt Tina.

Privat lebt Tina mit ihren beiden Kindern Ida (9 Jahre) und Luzie (2 Jahre) und ihrem Mann Jakob in Linz. Sie liebt Kaffee, die Natur und ihr Lasten-fahrrad! Mit dem cruist sie gerne mit, aber auch ohne Kinder herum, denn ihr Haushalt ist mittlerweile komplett autofrei! ●

Text: Romana Philipp



2012  
JUHE-Kurs



2012  
Landesparlament  
ZIB-Studio



2017  
Büro-Gaudi



2018  
Öcert-Zertifikatsver-  
leihung



2019  
Kinderrechte-Prof  
mit Tochter Ida



2023  
Linzpride



# Was macht eigentlich ein Landesrat für Kinder- & Jugendschutz?



**Michael Lindner** ist Landesrat für Kinder- und Jugendschutz. Er lebt mit seiner Frau und den beiden Söhnen im wunderschönen Mühlviertel in Kefermarkt. Er ist 40 Jahre jung und spielt in der Freizeit Tennis. Er macht gerne Ausflüge mit den Jungs. Übrigens hat er auch Haustiere: Katze „Mina“ und ein Aquarium. Michael Lindner ist auch Vorsitzender der SPÖ Oberösterreich.

## Was macht ein Kinderschutzlandesrat eigentlich genau und warum ist das wichtig für Kinder?

Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen setze ich mich jeden Tag lautstark für eine gerechte Welt für ALLE Kinder ein. Wenn ein Kind ungerecht behandelt wird oder sich daheim nicht sicher fühlt, dann unterstützen wir die Familie. Manchmal kann es auch sein, dass ein Kind nicht mehr daheim le-

ben kann, weil es ihm dort nicht mehr gut geht. Dann helfen wir dabei, ein neues zu Hause zu finden.

## Welche Projekte gibt es aktuell, um Kinder vor Gefahren zu schützen?

Im Internet, auf Fußballplätzen, in Schulen oder bei den Kinderfreunden findet ihr gerade riesengroße Plakate, auf denen steht: Gewalt bei Kindern, haut nicht hin. Leider gibt es immer wieder Familien, in denen Kinder sich nicht sicher fühlen. Mit der Aktion möchte ich es schaffen, dass alle Menschen sehen können, dass man Kindern nicht weh tun oder sie beschimpfen darf. Wir zeigen Kindern und Erwachsenen so auch, wohin sie sich wenden können, wenn sie Hilfe brauchen oder was sie machen können, wenn sie sehen, dass ein Kind vernachlässigt wird.

## Was tut ihr, um sicherzustellen, dass Kinder gesund und sicher aufwachsen können?

Wir arbeiten mit Kinderrechte-Expert:innen wie z.B. den Kinder-

freunden, der Kinder- und Jugendanwaltschaft oder der Kinder- und Jugendhilfe zusammen. Wir machen gemeinsam auf Unrecht aufmerksam und haben viele verschiedene Angebote für alle Kinder – egal wo sie herkommen oder wo sie aufwachsen.

## Wohin können sich Kinder wenden, wenn es ihnen nicht so gut geht?

An die Kinder- und Jugendanwaltschaft ([www.kija-ooe.at](http://www.kija-ooe.at)). Auch die Kinderfreunde stehen immer mit Rat und Tat zur Seite.

## Was ist das coole an deinem Job?

Dass ich so viel unterwegs bin und viele tolle Menschen – vor allem viele junge – kennenlernen darf.

## Was ist dir besonders wichtig, wenn es um uns Kinder geht?

Es ist wichtig, dass wir Erwachsene euch Kindern zuhören. Dass wir euch ernst nehmen. Immerhin seid ihr unsere Zukunft.

**Danke für das Interview.  
Ziemlich cool, so ein  
Kinderschutzlandesrat!**



## Ehrenamtliche erzählen: Darum bin ich Lesementorin

Edith Weickl ist Psychologin und Personalabteilungsleiterin in einem öö. Dienstleistungsunternehmen in Linz. Seit 2016 engagiert sie sich ehrenamtlich als Lesementorin bei ibuk, Verein für Integration, Bildung und Kultur. Seit rund fünf Jahren ist Edith auch im Vorstand als Schriftführerin tätig.



Dabei wird nicht nur gelesen, sondern auch gezeichnet, gesungen, es werden Silben geklatscht und es wird gelacht. Nicht immer geht alles glatt. Manchmal sind die Kinder unkonzentriert oder müde. Da müssen Motivationstricks ausgepackt werden: Wir nehmen einen Rollenwechsel vor, ich lese vor, die Lesekinder hören zu und passen auf Fehler auf. Wenn ich dann Regenwurm statt Regenschirm vorlese, ist großes Gelächter vorprogrammiert.

### Was ist das Schöne, Lesementorin zu sein?

Es bereichert und wärmt Herz, Hirn und Gemüt. Es ist ein schönes Gefühl, den Spaß der Kinder beim Lesen zu beobachten, zu erleben, wie sie Texte und Geschichten immer besser verstehen und zu wissen, dass die Förderung der Lesekompetenz die Bildungschancen und damit die Zukunft der Kinder positiv beeinflusst. ●

### Wie sind Sie damals zur ehrenamtlichen Organisation gekommen? Was hat Ihr Interesse geweckt?

Lesen, Sprache und Geschichten gehören seit meiner Kindheit zu meinen bevorzugten Leidenschaften. Gerade in jener Zeit, als meine beiden Söhne erwachsen wurden und weniger Betreuungszeit benötigten, wurde ich durch eine kleine Zeitungsnotiz „Lesementoren gesucht“

auf das Projekt „Lesetandem“ aufmerksam. Mit nur einer Stunde pro Woche Lese-Einsatz in einer Volksschule bzw. Hort kann man einen wertvollen Beitrag leisten.

### Wie sehen Ihre Tätigkeiten im Verein aus?

Meine Lesekinder besuchen die Volksschule in der Mozartschule und wir verbringen unsere Lesestunden in der Bibliothek des Hortes.



Wir freuen uns, dass wir im vergangenen Schuljahr in acht Kinderfreunde Horten erfolgreich das Projekt Lesetandem starten konnten. Gerne möch-

ten wir die Zusammenarbeit weiterführen und starten daher einen Aufruf, um mehr Ehrenamtliche für das Projekt zu gewinnen.

**Bei Interesse gerne bei uns melden:**  
info@kinderfreunde-ooe.at oder  
direkt bei ibuk: lesetandem@ibuk.at

## Sorgenfalten?



### Unsere Zukunftsvorsorge.

Online auf [wienertaedtsche.at](http://wienertaedtsche.at),  
telefonisch und natürlich auch  
persönlich.

#einesorgeweniger

Ihre Sorgen möchten wir haben.

**WIENER  
STÄDTISCHE**  
VIENNA INSURANCE GROUP



## Wunderbare Wimmelwelt — Ein Stück für Wimmelforscher ab 2 1/2 J.

In unserer Welt ist ganz schön viel los! Ob im Wald, in der Stadt, auf dem Spielplatz oder am Strand. In Wimmelbüchern werden diese Szenarien auf unterhaltsame Weise abgebildet und laden so zum Kennenlernen und Benennen von Personen, Gegenständen und Situationen ein. Das Erkunden findet spielerisch statt und fördert das Wahr-

nehmungsvermögen und den Sprachschatz. „In unserem Stück wollen wir mit Elementen aus Wimmelbüchern kleine Geschichten mit wenigen Worten erzählen, in denen das Publikum an unterschiedlichen Schauplätzen vieles aus verschiedenen Blickwinkeln entdecken und auch miterfinden kann. Was passiert, wenn eine Katze nicht mehr

vom Baum runterkommt oder ein kleiner Junge mit seinem Fahrrad stürzt? In dem wandelbaren Bühnenbild hat die Fantasie freien Lauf, und es kann von den jungen Zuschauer:innen dann auch selbst noch erkundet werden.“ verrät Andreas Baumgartner, Geschäftsführer des Theater des Kindes. ●

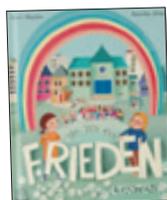
[www.theater-des-kindes.at](http://www.theater-des-kindes.at)

Buchtipps



### Die Abenteuer des Konrad Frühling Hubert Schirneck, Verlag Jungbrunnen, ab 8 Jahren

Der neunjährige Konrad ist altklug und versucht, bloß nicht aufzufallen. Eines Tages entdeckt er die Agentur für Abenteuer, in der zwei Schwestern Abenteuerliches für alle Fälle verkaufen. Konrads Welt wird gehörig durchgerüttelt. ●



### Wie wir den Frieden lernten Annika Klee, Jupitermond Verlag, ab 7 Jahren

Frieden im Kleinen wie im Großen ist die unentbehrliche Grundlage für ein glückliches Leben.

Ein eindrucksvolles, berührendes und vor allem kindgerechtes Buch für den Frieden. Echte Leseempfehlung für Klein und Groß! ●



### Seppys Geschichten Christa Koinig, Verlag KOINIGSKINDER, 2023

Ein kleines Büchlein mit vielen lustigen Geschichten von Seppy, Kasperl und Omama aus dem Linzer Puppentheater. Das Kinderbuch beinhaltet 30 Kurzgeschichten und ist ideal zum Vorlesen. Lustige Bilder mit Figuren aus dem Puppentheater sind auch dabei. ●

Diese supercoole Zeitung geht an:

Die Kinderfreunde  
JETZT MITGLIED WERDEN!  
SCANNEN UND MITGLIED WERDEN